

WELS Museums-Mobil 25./26.9.2019

World Education Leadership Symposium in Zug

Am WELS treffen sich 850 Schulleiter und Fachpersonen zum Thema Bildung aus der ganzen Welt, resp. 65 Nationen. Kultur ist Teil vom Rahmenprogramm des Symposiums, initiiert durch Claudia Bischofberger. Sie richtet im 1. OG eine Ausstellung zu «Kinder und Jugendmuseum KI-JUMU». Ebenda zeigen wir durch eine Ausstellung das Projekt «Museum Waidhalde» und stellen vor, wie ein Schulhaus zu einem Museum wird. Nebst diesen beiden Ausstellungen haben wir das Museums-Mobil mitgebracht, ein ausklappbares Mobil mit Gegenständen und Utensilien, um gemeinsam ein Museum zu erstellen. Ziel war, mit den Teilnehmenden in Austausch zu kommen und mit den Teilnehmenden des Symposiums eine ad-hoc Ausstellung einzurichten zum Thema des Symposiums.

Museums-Mobil als Teaser und Gedanken-Verdichter

«WHAT MEANS EDUCATION TODAY? OR IN FUTURE...?» / «YOUR FOCUS ON EDUCATION»

Mit dem ausklappbaren Museum-Mobil stehen wir an zentraler Lage und nahmen Kontakt auf mit den Besuchenden. Mit ihnen haben wir das Tagungsthema ins Zentrum gestellt und ein WELS-Museum geschaffen. Viele Teilnehmende wurden gleich nach ihrer Ankunft und noch in der Orientierungsphase von uns angesprochen, was uns den Impuls ermöglichte, ein erstes Interesse zu wecken. Viele die sich zuerst abwinkend zurückzogen und nicht gleich einen Beitrag zum Museum machten, kamen im Verlauf des Tages nochmals vorbei und beteiligten sich. Es gab sehr viele interessierte Leser, welche dem Museum über den Tag hinweg immer wieder eine Stipp-Visite machten. Vertreten waren viele Nationen, Schweiz, Deutschland, Norwegen, Canada, Indien, China, Südafrika... Die Verständigung auf Englisch und Deutsch war etwa gleichauf.



Standort 25.9.2019: Casino Zug, vor dem grossen Saal, nahe des Empfangs-Desks, 11-19 Uhr



Standort 26.9.2019: Pädagogische Hochschule Zug, bei der Information/Registration 10-17 Uhr

Eindrücke / Fazit

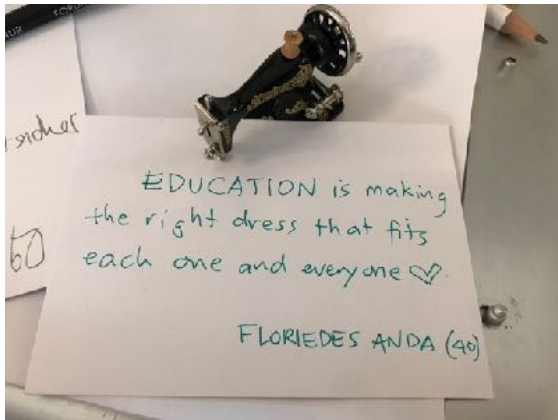


- **Interesse:** Dank einem guten Start an Beiträgen gleich zum Anfang, wurde das Interesse am Museum schnell gross.
- **Idee vorstellen:** In Kürzestform konnten wir die Idee des Museums-Mobil geschätzt etwa einem Drittel bis zur Hälfte der Besucher näherbringen. Mit einzelnen konnte das Interesse an der Vermittlungsart des Museums-Mobil vertieft werden.
- **Idee aufnehmen:** Unter anderem mit einer Schulleiterin aus Indien, welche 600 Klassen, resp. 20'000 Schüler*innen verwaltet und sehr angetan war, über die Art der Auseinandersetzung mit einem Thema. Sie möchte ad hoc Museum in ihren Klassen einführen. Franziska wird darüber auf dem Laufenden gehalten.
- **Sich einlassen und mitmachen:** Wir konnten am ersten Tag 83 Beiträge abholen und diese Menschen dazu begeistern mitzumachen.
- **Sich interessieren und lesen:** Viele der Mitmachenden waren zu zweit oder in einer Kleingruppe unterwegs. Das Interesse an den Beiträgen war gross, viele bevorzugten jedoch, nur zu lesen und sich auszutauschen.
- **Vernetzung:** Nebst Museums-Mobil und Museumslupe wurde das Projekt Waidhalde und die Ausstellungen im oberen Stock kommuniziert. Dazu gab es vereinzelt grosses Interesse. Leider gelang es nicht, die Menschen für einen Besuch der Ausstellungen zu begeistern.
- **Moment:** Zeitlich waren viele Besucher gedrängt, der Aufwand am Museum mitzumachen war kurz genug, um sich darauf einzulassen. Die Ausstellungen waren ungeeignet für den Anlass.



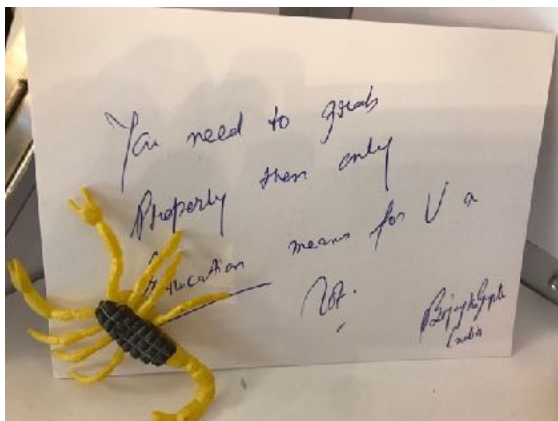
- **Standort:** Auch am zweiten Tag war der Standort des Museums-Mobil gleich neben dem Registrations- & Informationstand gut gewählt.
- **Wiedererkennung:** Viele Angesprochene reagierten mit «ich habe mich gestern schon beteiligt» auf unsere Aktivität. Sie konnten wir überraschen, dass wir am zweiten Tag eine neue Frage stellten und somit auch eine neue Ausstellung machten. Viele konnten auf diese Weise ein zweites Mal abgeholt werden.
- **Format:** Da die Ausstellungsfläche am ersten Tag zum Ende hin sehr überfüllt war mit beschrifteten Karten, stellten wir für die zweite Ausstellung nur noch kleinere Kärtchen und feinere Schreiber zur Verfügung. Das hat sich gelohnt, es blieb übersichtlicher.
- **Szenografie:** Weisses Papier auf weissem Hintergrund wurde in der Education-Ausstellung irgendwann konturlos. Die Focus-Ausstellung war farblich mehr auf weisse Schreibkarten abgestimmt, diese kamen auf farbigem Hintergrund viel besser zur Geltung.
- **Internationalität:** Einige Beiträge wurden in den jeweiligen Landessprachen verfasst, Norwegisch, Maltesisch, Flämisch. Zum Schluss konnten wir einige asiatischen Teilnehmer dazu motivieren ihre Beiträge in Sanskrit und Tamilisch zu verfassen. Das führte zu einem ausführlichen und sehr lustigen Fotoshooting mit dem Hausfotografen Nils.
- **Dokumentation:** WELS hat das Museums-Mobil im Plenum nochmals schriftlich und bildlich am Freitag erwähnt. Nils hat uns fotografisch dokumentiert. Fotorechte: stephan.huber@phzg.ch / für Auszüge bitte anfragen.

Fünf Beispiele der Ausstellung «WHAT MEANS EDUCATION TODAY? OR IN FUTURE...?»



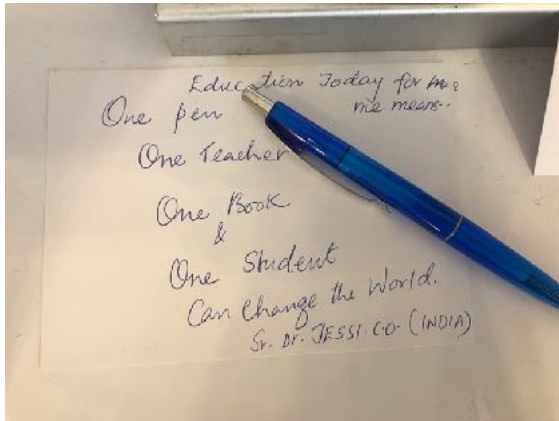
Educaton is making the right dress that fits each one and everyone.

Floriedes, 40 years, Philippines



You need to grab Property then only Education means for U a lot.

Bijoy, India



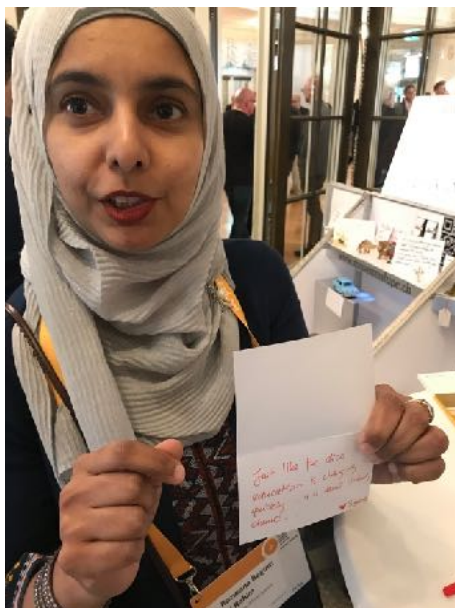
One pen
One Teacher
One Book &
One Student
Can change the World

Jessi, India



Bildung ist eine Fahrt mit vielen Insassen, bei der man nie endgültig ankommt.

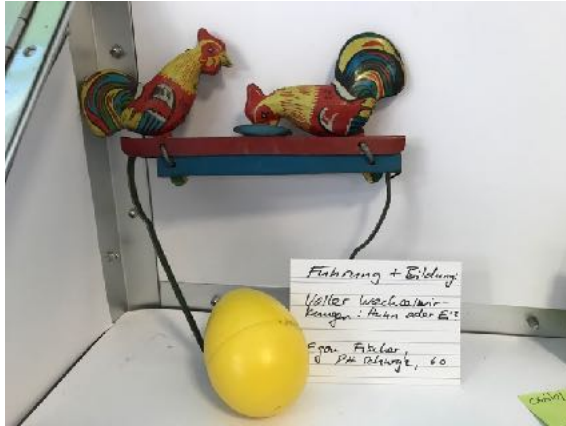
Dagmar, 46 jährig, Deutschland



Just like the dice
education is changing quickly
it's about taking chances...

Razwana, Singapore

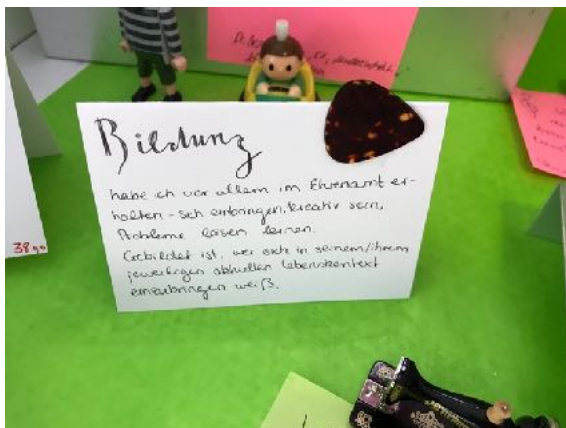
Fünf Beispiele der Ausstellung «WHAT IS YOUR FOCUS ON EDUCATION?»



Führung + Bildung

Voller Wechselwirkungen : Huhn oder Ei?

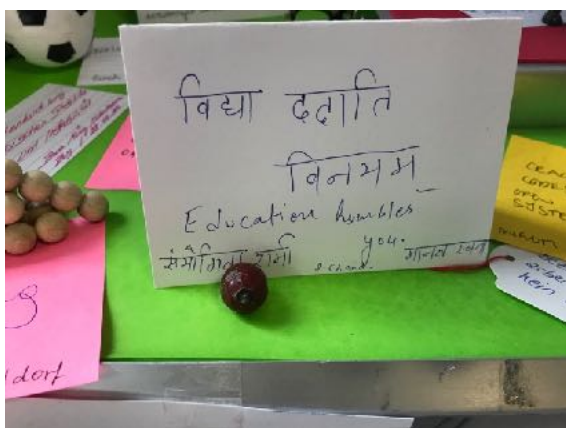
Egon, 60 jährig, Schweiz



Bildung

Habe ich vor allem im Ehrenamt erhalten - sich einbringen, kreativ sein, Probleme lösen lernen. Gebildet ist, wer sich in seinem / ihrem jeweiligen aktuellen Lebenskontext einzubringen weiss.

Hanna, 23 jährig, Deutschland



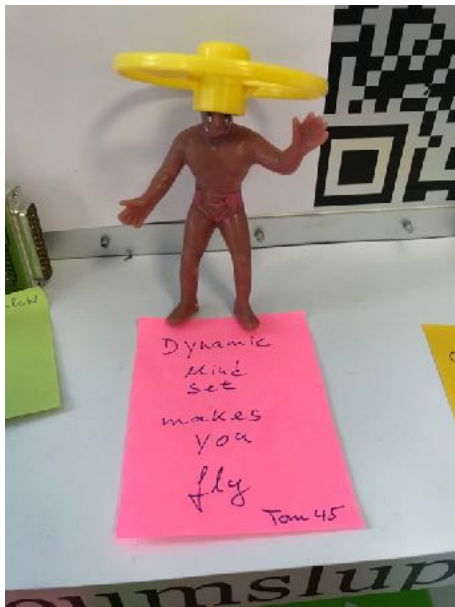
Education humbles you

S. Chand, India



Je cherche des Trésors. Des Richesses de Connaissance pour le bien de mes Enseignants.

Léonard, 65 jährig, Schweiz



Dynamic Mind Set makes you fly

Tom, 45 years